



Pressemitteilung vom 14. August 2017

Prominent besetzte Podiumsdiskussion: Flüchtlinge – Wie sicher ist Afghanistan?

Afghanistan leidet unter dem Terror der Taliban. Anschläge mit zahlreichen Toten sind in diesem Land an der Tagesordnung: Jüngst kamen am 1. August bei einem Selbstmordanschlag auf eine schiitische Moschee in Herat im Westen Afghanistans mindestens 29 Menschen ums Leben, 64 Menschen wurden verletzt. Am 2. August gab es in der südafghanischen Provinz Kandahar einen Selbstmordanschlag gegen einen Nato-Konvoi. Die radikalislamischen Taliban reklamierten den Anschlag für sich und gaben an, zwei Panzer seien zerstört und 15 ausländische Soldaten getötet worden (Quelle: Süddeutsche Zeitung vom 3.8.2017) . - Abschiebungen in dieses Land bedeuten für die betroffenen Menschen oft Lebensgefahr. Das Auswärtige Amt ist derzeit dabei, die Sicherheitslage in Afghanistan neu zu bewerten. Bis der neue Lagebericht vorliegt, hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Entscheidungen über Asylanträge von Menschen aus Afghanistan ausgesetzt. Abschiebungen von Straftätern und Gefährdern sollen unabhängig davon weiterhin stattfinden.

Wie ist die Sicherheitslage vor Ort? Diese und weitere Fragen sollen bei einer prominent besetzten Podiumsdiskussion zum Thema „Flüchtlinge – Wie sicher ist Afghanistan? Erfahrungen, Einschätzungen und Ausblick auf das Land am Hindukusch“ am Mittwoch, den 30. August diskutiert werden. Dazu laden der Landesverband Baden-Württemberg der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Asyl Ostfildern e.V. und der Katholischen Kirche St. Monika in Ostfildern-Ruit ein.

Medienvertreter/innen und alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Moderation **Jörg Armbruster**, langjähriger ARD-Auslandskorrespondent und Buchautor

- **Rainer Arnold**, MdB und seit 2002 verteidigungspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
- **Mohammad Hassan Basseej**, afghanischer Flüchtling und Arzt
- **Markus Grübel**, MdB und seit 2013 parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin der Verteidigung
- **Jürgen Hauber**, Polizeipräsident Ludwigsburg, Projektleiter „Gegen Extremismus und Radikalisierung“, arbeitet als leitender Polizeiausbilder in Afghanistan
- **Thomas Ruttig**, Mitbegründer und Ko-Direktor des Afghanistan Analyst Network, Journalist und freier Consultant/Analyst, arbeitete zuvor u.a. als Diplomat in Kabul

Zeit: Mittwoch, 30. August 2017, 19.00 Uhr

Ort: Katholisches Gemeindehaus St. Monika, Narzissenweg 17, 73760 Ostfildern-Ruit

Weitere Informationen unter: www.dgvn-bw.de